

Inhalt

Vorwort	1
I. Dramatische Ethik – was ist das?	5
II. Menschliches Handeln in seiner dramatischen Wirkungsgeschichte	11
1. Von der Grundspannung im Wesen der Freiheit	11
2. Der Kampf ums Dasein	14
3. Das Drama des Freiheitsgeschehens	17
4. Zur dramatischen Spannung zwischen Selbstbehauptungssystemen	18
5. Weder Chaos noch Kristall	19
III. Das Drama der Geschichte	21
IV. Der Kampf gegen die Verwundbarkeit des Daseins	25
V. Moderne Wissenschaft – ein Fluchtweg aus der Verletzbarkeit des Lebens	27
VI. Die Lebensphasen des Menschen – Lebenszeit erwächst aus dem dramatischen Ineinander der einzelnen Lebensgestalten	35
VII. Das Drama der Politik: Auf der Bühne des gesellschaftlichen Lebens melden sich Kräfte und Gegenkräfte	39
1. Der Mensch – eine „politische Existenz“	39
2. Weltbilder und Emotionen	42
VIII. Das Drama der Ökonomie	47
1. Im Ringen um knappe Güter	47
2. Die Grenze grenzenlosen Wachstums	49

	3. Vom Mythos der Knappheit	54
	4. Verschärfung der Wachstumsproblematik	57
	5. Relative Befriedigungsfunktion der Ökonomie	59
	6. Die Opfer moderner Wirtschaft	63
IX.	Ethische Grundfrage: Wie ist im Drama von Mensch, Natur und Geschichte „soziale Einheit in Freiheit“ möglich?	69
	1. Gewalt – Konflikt	69
	2. Freund und Feind	71
X.	Hochkomplexe Weltgesellschaft	75
XI.	Zur Spannung zwischen Moral und Ethik	81
	1. Spannung zwischen dem, was ist, und dem, was sein soll	81
	2. Von der Welt des Um-Zu zur Welt des Freiseins	83
	3. Über die Gültigkeit des ethischen Anspruchs im gesellschaftlichen Raum	88
	4. Moral vor dem Anspruch der Ethik	91
	5. Existenzethik: Zur Logik der individuellen Erkenntnis des Sein-Sollenden	96
XII.	Individualethik vor dem Anspruch einer Ethik der Institutionen und sozialen Systeme	107
	1. Engführung ethischen Denkens, wenn Ethik einseitig als Individualethik gefasst wird	107
	2. Engführung ethischen Denkens, wenn Ethik einseitig als Strukturen-Ethik gefasst wird	110
XIII.	Die dramatische Spannung von Individual- und Sozialethik in der Einheit in Verschiedenheit von Gesetz und Gewissen, Gerechtigkeit und Erbarmen	113
	1. Klärung der Begriffe	113
	2. Gerechtigkeit und Gesetz	119
	3. Gesetz, Gewissen, Liebe, Sittlichkeit	122
	4. Gerechtigkeit und Liebe	127

<i>Inhalt</i>		iii
	5. Gesetz, Gerechtigkeit und Erbarmen	128
XIV.	Der Kampf um Anerkennung	131
XV.	Zur Ethik der Öffentlichkeit	141
	1. Öffentlichkeit und Wahrheit	141
	2. Gesellschaftliche Macht und Öffentlichkeit	143
	3. Die Macht des Kollektiven. Bewusstsein, kollektives Bewusstsein und Öffentlichkeit	145
	4. Funktionen des Machtsystems	149
	5. Politik nach dem Wesensmaß des Menschen	151
	6. Vernunft- und Tatsachenwahrheit	152
XVI.	Dramatische Ethik und Massenmedien	157
	1. Die Öffentlichkeit als Scheinwerfer	157
	2. Die Medien und gesellschaftliche Entwicklungen	160
	3. Informationsüberflutung und Wirklichkeitsverfälschung	164
	4. Gegenöffentlichkeit und Medienreform	169
	5. Medienreform und befreiendes Handeln	170
	6. Öffentlichkeit und Lüge	173
XVII.	Dramatische Umweltethik	175
XVIII.	Vom Drama der Demokratie	185
	1. Weltweites Kartell der Eliten	185
	2. Gemeinsames Wertefundament – die offene Frage	187
	3. Das Ende der Demokratie?	188
	4. Das Macht-Sicherheits-Dilemma	190
	5. Grunddilemma: Demokratie und Gleichheit	193
XIX.	Ein Drama – der moderne Staat	199
	1. Chaos oder Weltstaat	199
	2. Kampf den Mächten des Fatalismus	202
	3. Der Staat als spezifisch interdependenter Funktions-Zusammenhang	203
	4. Im Dschungel der Mikro-Entscheidungen	207
	5. Global Governance	212

iv		<i>Inhalt</i>
XX.	Kräfte des Splitters und Spaltens – der Individualisierungsprozess	225
XXI.	Drama des Krieges – historische Normalität und ethische ultima ratio	233
	1. Krieg – das kleinere Übel	235
	2. Neue Kriege	239
	3. Zukünftige Friedenspolitik	242
XXII.	Auswirkungsbereiche menschlicher Handlungen	247
	1. Der Mikro-Bereich	251
	2. Der Meso-Bereich	254
	3. Der Makro-Bereich	256
XXIII.	Eine Weglehre auch für die Wegbiegungen	261
XXIV.	Zur Dramatik theologischer Ethik	269
	1. Der Kampf um Anerkennung in seiner theologischen Tiefenschicht	269
	2. Das Ringen zwischen Gott und Mensch – das Buch Jona	270
	3. Theologie der Freiheit – das Fundament einer dramatischen theologischen Ethik	287
	4. Die reale Kirche als Ort des Scheiterns und des Gelingens	291
	5. Grundlinien einer Ethik in der Nachfolge Jesu	298
	6. Der Anspruch Jesu für die politische Praxis – Vermittlungswege	332
XXV.	Die komponierende Ethik	341
	1. Eine Not wendende Ethik	341
	2. Das Konzept einer komponierenden Ethik	344
	3. Die komponierende Ethik im Horizont der Botschaft Jesu	349
XXVI.	Zur Suche nach dem Willen Gottes in Gemeinschaft	353
	1. Zur Unterscheidung des Je-Besseren	353

<i>Inhalt</i>	v
2. Bedingungen für das gemeinschaftliche Suchen des Willens Gottes	357
3. Zu den Kriterien einer gemeinschaftlichen Urteilsfindung	364
4. Gemeinschaftliche Beratung als Dienst an der Gesamtgesellschaft	371
5. Zusammenfassung	372
XXVII. Die spezifische Eigenart des Christlichen – oder das <i>Entscheidend</i> -Christliche	375
1. Die Liebe umsonst	375
2. Anonymität und Zeugnis	376
3. Die Botschaft Jesu – eine paradoxe Zumutung?	378
XXVIII. Erkenntnisgrundlagen einer christlichen Ethik	381
1. Glaube und Vernunft	381
2. Vernunft und Sünde	385
3. Für eine gegenseitige Korrektur von Glaube und Vernunft	388
4. Erkenntnis und Handeln	390
5. Praktische Konsequenzen	391
6. Christlicher Glaube als Dienst an politischer Vernunft	394
XXIX. Jesus Christus als Befreiung christlichen Handelns	405
1. Option für die Gewaltfreiheit	405
2. Option für die Überwindung des Freund-Feind-Schemas	407
3. Option für eine kritische Öffentlichkeit	408
4. Option für die Ausgegrenzten und Entrechteten	410
5. Option für die Strategie einer „kalkulierten Vorleistung“	412
6. Zusammenfassung	413

XXX. Die Zukunft der Weltgeschichte. Politische Ethik im Lichte des Buches der Offenbarung des Johannes	415
Anmerkungen	421
Sachregister	433
Namensregister	445
Literaturverzeichnis	449
Autoren	461